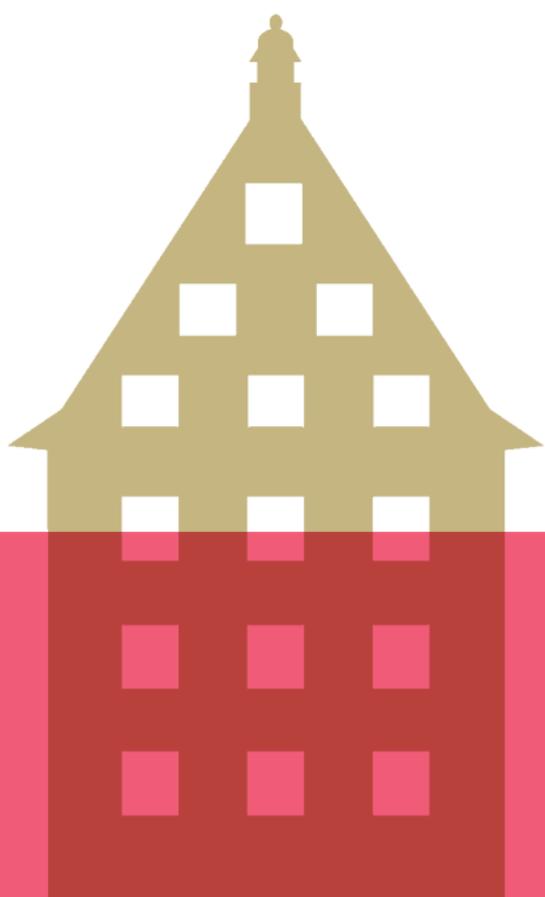


PROGRAMM

2. Halbjahr 2017



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

im zweiten Halbjahr laden wir Sie herzlich zu den 14. Leibniz-Festtagen ein, die von einem außergewöhnlichen, gleichfalls unbekanntem Ereignis in der Geschichte Hannovers inspiriert sind. Im Juli 1704 fand in den Räumen der Kurfürstin Sophie im Stadtschloss, jetzt dem Landtag, ein Religionsgespräch zwischen Juden und Christen statt. Dies nehmen wir zum Anlass, Leibniz im Kontext seiner Bezüge zum Judentum in Hannover zu zeigen.

Eine neue Veranstaltungsreihe, den Politischen Salon, geben wir Ihnen gern bekannt. Die Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt steht Rede und Antwort zu wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens in einem Rahmen, der eine sorgfältige Debatte fördert.

In der Literatur nehmen wir den 200. Todestag der Schriftstellerin Jane Austen zum Anlass, ihre Romane, die Vernunft und Gefühl auf so belebende Weise zusammenbringen, erneut vorzustellen.

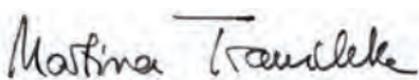
Den 500. Reformationstag gestalten wir in der Sinnenfreudigkeit des Sinns, durch die Martin Luther seine Lebensgestaltung auszeichnete, und mit einem Vortrag von Eugen Drewermann.

Ganz im Sinne Luthers beschäftigt sich das 11. Forum zur Zukunft der Demokratie mit dem Thema Armut und Gerechtigkeit. Wir werfen dabei auch einen Blick auf die Situation in unserem Nachbarland Frankreich.

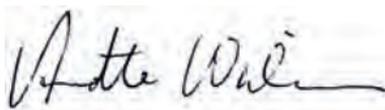
Teilhaben heißt auch, gesellschaftliche Diversität in unserem Gesundheitssystem zu berücksichtigen. Dabei spielen Kultursensibilität und Gendermedizin eine wichtige Rolle. Die Reihe »Argumente für Gesundheit« widmet sich diesem Thema.

Wir planen, Ihnen auch künftig das Halbjahresprogramm postalisch zukommen zu lassen. Darüber hinaus möchten wir einen E-Mail-Verteiler aufbauen. Dieser versetzt uns in die Lage, Ihnen zwischendurch aktuelle Nachrichten zukommen zu lassen und Ihnen das Programmheft, wenn Sie es wünschen, als Datei zuzusenden. Und noch ein praktischer Hinweis, wenn Sie sich für Seminare anmelden: Bitte warten Sie Rechnung ab, denn wir haben bei den Überweisungen neue Referenznummern im Verwendungszweck.

Ein interessantes und diskutierfreudiges zweites Bildungshalbjahr wünschen Ihnen



Martina Trauschke
Theologische Studienleitung



Anette Wichmann
Sozialwissenschaftliche Studienleitung

POLITISCHER SALON IM TURMZIMMER DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE

Im September eröffnen wir eine neue Veranstaltungsreihe, einen politischen Salon für Argumente und Austausch gesellschaftlicher und politischer Themen. Die Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt stellt jeweils ein aktuelles Thema vor, bevor das Gespräch für alle Teilnehmer geöffnet wird; Raum und Zeit für eine sorgfältige Debatte zu wichtigen öffentlichen Belangen. Das Thema des ersten Salons ist Deutschland und Frankreich als Kern der EU nach den Wahlen in Frankreich.

Verantwortlich: **Dr. Thela Wernstedt und Martina Trauschke**

Termine: Freitag, 1. September 2017, 17.00 Uhr;
Freitag, 3. November 2017, 17.00 Uhr
Ort: Turmzimmer der Neustädter Hof- und Stadtkirche
Kosten: Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

»DIE BRÜDER SCHLEGEL – SÖHNE HANNOVERS« DIE JUGEND DER DENKER DER ROMANTIK IN DER CALENBERGER NEUSTADT

Anlässlich des 250. Geburtstages August Wilhelm Schlegels wird Prof. Paulin, der jüngst eine umfassende Biographie Schlegels vorgelegt hat, die beiden Schlegel-Brüder, die in Hannover geboren sind und ihre Jugendzeit in der Calenberger Neustadt verbracht haben, vorstellen. Der Vater Johann Adolf Schlegel war Generalsuperintendent an der Neustädter Hof- und Stadtkirche. Seine Söhne waren zwei der bedeutendsten Denker der Romantik.

Referent: **Prof. Dr. Roger Paulin**, Cambridge
Termin: Donnerstag, 7. September 2017, 19.00 Uhr
Ort: Theatermuseum, Prinzenstraße 9
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Hannover

14. LEIBNIZ-FESTTAGE VOM 2. SEPTEMBER – 14. NOVEMBER 2017

**EINE KOOPERATION MIT DEM LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN
GEMEINDEN VON NIEDERSACHSEN UND CONCERTO FOSCARI**

LEITUNG: MARTINA TRAUSCHKE

LEIBNIZ UND DAS JUDENTUM

IN DIALOGO. MUSIK UND LESUNG ZUM RELIGIONSGESPRÄCH VON 1704 ERÖFFNUNG DER 14. LEIBNIZ-FESTTAGE

Im Juli 1704 fand im kurfürstlichen Schloss an der Leine ein außergewöhnliches Religionsgespräch zwischen Juden und Christen

statt. Die Überlieferung des Gesprächsverlaufs ist einzigartig und wird in der Lesung dargeboten. Umspielt wird die Lesung mit Werken des repräsentativsten jüdischen Musikers des Barock, Salomone Rossi Hebreo, und des Komponisten Johann Rosenmüller.

Concerto Foscari unter der Leitung von Alon Sariel

Lesung: **Dieter Hufschmidt**
Termin: Samstag, 2. September, 20.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Vorverkauf: 12 – 23 Euro (Endpreis) (HAZ/NP-Ticketshop powered byLaporte und Buchhandlung an der Marktkirche)

Konzertkasse: 14 – 25 Euro, Anmeldung nicht erforderlich



Alon Sariel © Concerto Foscari

LEFFMANN BEHRENS – EINE JÜDISCHE KARRIERE IN HANNOVER ZUR LEIBNIZZEIT

Leffmann Behrens baute in Hannover erfolgreich eine Firma für Luxusartikel für die Bedürfnisse des Welfenhofes auf. Er wurde zum Hof- und Kammeragenten ernannt. Auf dem Hintergrund seines Einflusses am Hof engagierte er sich für die Gründung einer Synagoge in der Bergstraße in der Calenberger Neustadt und prägte das Religionsgespräch von 1704. Eine Persönlichkeit mit Ausstrahlung über seine Zeit hinaus.



Leffmann Behrens, um 1700
porträtiert von Andreas Scheits

Vortrag: **Dr. Bernd Schedlitz**
Termin: Mittwoch, 6. September, 19.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

JÜDISCHE ORTE IN DER CALENBERGER NEUSTADT IN DER LEIBNIZZEIT

Wo wohnte Leffmann Behrens? Wo stand die erste Synagoge? Wie lebten die Menschen der jüdischen Gemeinde um 1700? Die Häuser stehen nicht mehr, aber die Topographie der Orte ist nachzuvollziehen durch den Vortrag des Architekturhistorikers Gregor Janböcke. Der Chor der Jüdischen Gemeinde wird diese Veranstaltung festlich rahmen.

Vortrag: **Dipl.-Ing. Gregor Janböcke**
Musik: **Chor der Jüdischen Gemeinde, Kantor:
Andrej Sitnov, Dirigent: Naum Nusbaum**
Termin: Sonntag, 10. September 2017, 17.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, anschließend
am Ort der ehemaligen Synagoge

GRABSTEINE ALS HISTORISCHE ZEUGNISSE: JÜDISCHES LEBEN IN HANNOVER UM 1700

Führung: **Dr. Peter Schulze**
Termin: Dienstag, 12. September, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Alter jüdischer Friedhof
Treffpunkt: Eingang an der Oberstraße, Herren bitte
mit Kopfbedeckung
Kosten: 5 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

DIE RESIDENZSTADT HANNOVER ALS KOMMUNIKATIONS- RAUM FÜR JUDEN UND CHRISTEN UM 1700

Welche Umstände haben das Religionsgespräch von 1704 zwischen Juden und Christen ermöglicht? Die religionsliberale Haltung des Kurfürsten eröffnete eine in der Barockzeit nicht selbstverständliche Offenheit für das Recht auf Ausübung der jüdischen Religion. Das ist eine Haltung im Geiste von Leibniz.

Vortrag: **Dr. Rotraud Ries**
Termin: Donnerstag, 14. September 2017, 19.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

OHNE BERÜHRUNGSÄNGSTE UND AUF AUGENHÖHE. RAPHAEL LEVI, LEIBNIZ UND DIE AUFKLÄRUNG

Zu den bemerkenswerten Begegnungen, die von Gottfried Wilhelm Leibniz überliefert sind, gehört die erste mit dem jungen Raphael Levi, die zwischen 1705 und 1710 stattfand. Raphael Levi wurde ein Schüler von Leibniz und später ein anerkannter Mathematiker, der seinem Lehrer zeit seines Lebens in hohem Respekt verbunden blieb. Eine außergewöhnliche Begegnung.

Vortrag: **Prof. Dr. Christoph Schulte**
Termin: Donnerstag, 28. September 2017, 19.00 Uhr
Ort: Leibnizsaal in der Neustädter Hof- u. Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

»HANNOVER ERLEIDET DURCH IHRE ABREISE EINE SONNEN- FINSTERNIS« – LESUNG AUS DEM BRIEFWECHSEL ZWISCHEN DER KURFÜRSTIN SOPHIE VON HANNOVER UND GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Seit wenigen Monaten liegt erstmals der umfangreiche Briefwechsel zwischen Gottfried Wilhelm Leibniz und der Kurfürstin Sophie in deutscher Sprache vor. Der scharfe Humor der Sophie und die geistvolle Dialogkunst von Leibniz machen diesen Briefwech-

sel zu einem überraschenden Vergnügen von unglaublichem Themenreichtum im gewinnenden Charme einer Freundschaft.



© koolfjm.de



© Katrin Ribbe

Auswahl und Moderation: **Eike Christian Hirsch**

Lesung: **Sybille Brunner, Dieter Hufschmidt**

Termin: Montag, 13. November 2017, 19.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

GEDENKEN AM 301. TODESTAG VON GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ IN KOOPERATION MIT DER LEIBNIZ GESELLSCHAFT UND DER LEIBNIZSCHULE »WAHRHEIT LIGHT« – EINE SZENISCHE AUFFÜHRUNG MIT SCHÜLERN DER LEIBNIZSCHULE UNTER DER LEITUNG VON MATTHIAS BEHNE

Termin: Dienstag, 14. November 2017, 11.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Anmeldung nicht erforderlich

ABSCHLUSSKONZERT: CORONA AUREA. LEIBNIZ UND DIE KABBALA DENUNDATA

Das zweibändige Kompendium »Kabbala Denundata« ist das Ergebnis eines Editions- und Übersetzungsprojektes von Texten der jüdischen Mystik, das wesentlich von dem in Sulzbach ansässigen Christian Knorr von Rosenroth betrieben wurde. Die Deutungen kabbalistischer Texte lernte Gottfried Wilhelm Leibniz durch die Bekanntschaft mit Knorr von Rosenroth kennen. 1687 reiste er nach Sulzbach, um mit ihm Fragen der Kabbala zu erörtern.

Concerto Foscari spannt mit Werken von u. a. Matthew Locke, Thomas Preston, Adam Jarzebski, Samuel Scheidt sowie Kompositionen aus dem Bezugsrahmen der jüdischen Mystik in Safed (Galiläa) einen musikalischen Bogen zu den Herkunfts- und Wirkungsstätten der jüdischen und christlichen Autoren des Kompendiums.

Concerto Foscari unter der Leitung von Alon Sariel

Einführung von Prof. Dr. Peter Antes zur Kabbala

Termin: Dienstag, 14. November 2017, 17.00 Uhr

Ort: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek,

Waterloostr. 8, 30169 Hannover

Anmeldung nicht erforderlich

REIFEN ODER WACHSEN – IST DIE ERDE NOCH ZU RETTEN?

Der Wohlstand für alle in der modernen Industriegesellschaft fordert sichtbaren Tribut. Eine Disputation über uns, über den Wert des Teilens, über die Folgen unseres Wirtschaftens.

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Gewerkschaft IG BCE

Philipp Rösler, worldeconomicforum, Schweiz (angefragt)

Landesbischof Ralf Meister, Hannover (angefragt)

Prof. Nico Paech, Oldenburg (angefragt)

Moderation: **Ulrike Heckmann**, NDR (angefragt)

Termin: 25. August 2017, 18 Uhr

Ort: Hodlersaal/ Neues Rathaus

Anmeldung nicht erforderlich

WAS IST WAHR, WAS KÖNNEN WIR GLAUBEN?

Was ist, wenn Lüge und Wahrheit nicht mehr trennscharf unterscheidbar sind? Eine Disputation über Glaube, Wahrheit und Lüge, Vorurteile und Ängste, Weltbilder und Despoten, Freunde und Vertrauen.

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, München,
Ratsvorsitzender EKD

Prof. Dr. Uwe Pörksen, Sprachwissenschaftler, Freiburg

Prof. Dr. Harald Welzer, Sozialpsychologe, Potsdam

Susanne Iden, Journalistin, HAZ, Leitung Reportagen, Hannover

Moderation: **Prof. Dr. Dahling-Sander**, Hanns-Lilje-Stiftung,
Hannover

Termin: 26. August 2017, 13.15 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover

Anmeldung nicht erforderlich

AUF DER SUCHE NACH GOTT

Welche Chancen hat die christliche Religion in unserer auf Unabhängigkeit bedachten Zivilgesellschaft? Eine Disputation über Gott und Glauben, Religion und Zivilgesellschaft.

Reinhard Bingener, Journalist, FAZ, Hannover

Prof. Dr. Margot Käßmann, Reformationsbotschafterin, Berlin

Barbara Sichtermann, Schriftstellerin, Berlin

Moderation: **Lars-Ole Walburg**, Schauspielhaus Hannover

Termin: 26. August 2017, 15.15 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover

Anmeldung nicht erforderlich

Veranstaltet durch den Stadtkirchenverband

»LUTHER WOLLTE MEHR« – ÜBER DEN REFORMATOR UND SEINEN GLAUBEN – EIN VORTRAG VON EUGEN DREWERMANN

Was feiern wir am 500. Jahrestag der Reformation? Was haben die reformatorischen Kirchen aus ihrem Erbe gemacht? Eugen Drewermann erschließt Luthers Theologie für die heutige, krisengeschüttelte Zeit und stellt provokant fest: Sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche bleiben weit hinter Luther zurück.

Vortrag: **Eugen Drewermann**
Termin: Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

TAFELN MIT LUTHER

REFORMATIONSTAG, 31. OKTOBER 2017 UM 12 UHR

Als Mensch ist uns Martin Luther bekannt in seinem sinnlichen Sinn für die Stärkung des ganzen Menschen. In einer festlichen Mittagstafel am 500. Reformationstag möchten wir Geist, Seele und Körper zusammen erfreuen. Neben einer Luther-Mahlzeit wird es Musik geben und aus seinen Tischreden wird gelesen werden. »Martin Luther war ein kompletter Mensch, in welchem Geist und Materie nicht getrennt sind«, so hat es Heinrich Heine gesagt.

Termin: Dienstag, 31. Oktober 2017, 12.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Kostenbeitrag für das Essen: 12 Euro
Anmeldung bis zum 15. Oktober unter
stadtakademie.hannover@evlka.de oder Tel.: 0511 – 171 39

In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

ARMUT, GERECHTIGKEIT UND SOZIALE TEILHABE IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

VORTRAG UND GESPRÄCH BEIM 11. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Deutschland, das »Exportland Nummer eins«, die »politische Kraft Europas«. Wie passt diese Stärke mit Armut zusammen? Laut des regelmäßig erscheinenden Armutsberichts leben hierzulande insbesondere Erwerbslose, Alleinerziehende und ihre Kinder sowie Rentner und Rentnerinnen unter der Armutsgrenze.

In den Augen vieler ist Armut die gerechte Strafe für »Leistungsverweigerer«, während Reichtum die Belohnung für Leistungsträger ist. Wenn diese Vorstellung vorherrscht, was bedeutet es für unsere Gesellschaft und die Teilhabe von Menschen, die in Armut oder an der Armutsgrenze leben? Fühlen sie sich wahrgenommen? Die große Kluft zwischen Arm und Reich gefährdet die Demokratie in Europa. Das Gerechtigkeitsdefizit zeigt sich über Landesgrenzen hinweg. Auch in unserem Nachbarland Frankreich ist es ein aktuelles und politisches Thema.

Wie schaffen wir es in beiden Ländern, dass sich Menschen, unabhängig von ihrer sozio-ökonomischen Lage, in demokratischen Parteien wiederfinden? Sind wirtschaftsdemokratisch organisierte Unternehmen oder ein bedingungsloses Grundeinkommen eine Lösung? Die Gestaltung einer Gesellschaft mit umfassenden partizipativen Strukturen und sozialpolitischen Ins-

titionen ist eine gewaltige Aufgabe, deren Dimension wir in unserem 11. Forum umreißen und im deutsch-französischen Dialog mit unserer Hauptreferentin aus Paris und mit lokalen Akteuren aus Hannover diskutieren möchten.

- Referentin: **Marie Bohl**, MAN – Mouvement pour une Alternative Non-violente, Paris
- Moderation: **Anika Wurz**, Hannover
- Termin: Freitag, 27. Oktober 2017, 19.00 Uhr
- Ort: Neue Schwanenburg
Zur Schwanenburg 11 / Wunstorfer Str. 14
Stichweh-Leinepark, 30453 Hannover
- Eintritt: 5 Euro, erm. 2 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

Nach der Veranstaltung ist das Restaurant »Essenzeit« in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gesellig ausklingen kann.

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Proterra Project Cooperation e.V., der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen sowie der Neuen Schwanenburg Hannover.

DIVERSITÄT, INTERKULTURALITÄT UND GENDER IM GESUNDHEITSSYSTEM?

VORTRAGS- UND DISKUSSIONSREIHE

»ARGUMENTE FÜR GESUNDHEIT«

Trotz ihrer offenkundigen Diversität fehlt in unserer Gesellschaft leider allzu häufig noch das Bewusstsein dafür, dass wir auch einen Umgang mit Krankheit und Gesundheit benötigen, der dieser Tatsache, und damit natürlich den Menschen, gerecht wird. Es ist an der Zeit, individualisierte Zugänge zum Thema Gesundheit wahrzunehmen, anzuerkennen und Hilfestellungen im Gesundheitssystem für den oder die Einzelne bereitzuhalten, damit Menschen selbstbestimmt Entscheidungen über ihre Gesundheit treffen können. Kultur, Herkunft, Genderaspekte, aber auch Alter, Bildung und ökonomische Grundlagen spielen für die Emanzipation von Patient*innen eine wichtige Rolle.

Wir möchten mit dieser Veranstaltungsreihe für das Thema sensibilisieren und gemeinsam mit Ihnen diskutieren, wie Menschen in der Gesundheitsversorgung besser erreicht werden können und wie deren Gesundheitskompetenz verbessert werden könnte. Es stellt sich die Frage, wo Hürden im Gesundheitssystem liegen und wie diese überwunden werden können? Welche kultur-, geschlechts- und sprachsensiblen Faktoren verhelfen uns dazu, selbstbestimmte Patient*innen zu werden, die sich emanzipiert durch das Gesundheitssystem bewegen können?

1. Selbstbestimmte Patient*innen – Anspruch oder Wirklichkeit

Referenten: **Thomas Nebling**, Techniker Krankenkasse
Dr. Gabriele Seidel, Patientenuniversität der
Medizinischen Hochschule Hannover
Dr. Peter Wüst, Landespatientenschutz-Beauf-
tragter, Hannover

Moderation: **Thomas Altgeld**, Landesvereinigung für Gesund-
heit und Akademie für Sozialmedizin Nieder-
sachsen e. V., Hannover

Termin: Freitag, 27. Oktober 2017, 10.30 – 13 Uhr

2. Kultursensible Medizin

Referenten: **Dr. med. Meryam Schouler-Ocak**,
Psychiatrische Universitätsklinik der Charité, Berlin
Dr. disc. pol. / Dipl. Psych. Ibrahim Özkan,
Asklepios Fachklinikum Göttingen
Runak Sabbar-Letaief, Redaktion Basar-Zeitung
Dipl. Sozialwiss. Ramazan Salman, Ethno-
medizinisches Zentrum Hannover

Moderation: **Marcus Wächter-Raquet**, Landesvereinigung
für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V., Hannover

Termin: Freitag, 17. November 2017, 10.30 – 13 Uhr

3. Gendermedizin und genderspezifische Gesundheits- informationen und -ansprache

Referent: **Dr. Doreen Reifegerste**, Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover
Dr. Ute Seeland, Charité-Universitätsmedizin
Berlin
Sascha Angermann, Landesvereinigung für
Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V., Hannover

Moderation: **Thomas Altgeld**, Landesvereinigung für
Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V., Hannover

Termin: Donnerstag, 30. November 2017, 16.30 – 19 Uhr

Zeitraumen:

Die Veranstaltungen starten jeweils mit einem Begrüßungskaffee
zum jeweiligen Veranstaltungsbeginn. Die Wortbeiträge begin-
nen eine halbe Stunde später.

Ort für alle Veranstaltungen: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauer-
straße 33, 30159 Hannover

Eintritt: Die Teilnahmegebühr inkl. Bewirtung beträgt mit Vor-
anmeldung pro Termin 18 Euro. Pauschal für die gesamte Reihe
52 Euro. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor dem Termin.
Karten an der Kasse kosten 20 Euro.

Anmeldung: Für Ihre verbindliche Anmeldung zu den Veranstaltungen senden wir Ihnen das Anmeldeformular gerne zu.

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der Techniker Krankenkasse.

ZUM 200. TODESTAG VON JANE AUSTEN

Jane Austen gehört zu den bedeutendsten und wirkmächtigsten Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts. Ihre Romane und die Verfilmungen ihrer Romane sind nach zweihundert Jahren absolut populär. Mit ihrem Wirken steht sie in der großen englischen Tradition der Kunst der Geselligkeit. Das innere Spiel der Vermittlung zwischen Gefühl und Vernunftabwägungen und zwischen dem Selbstaussdruck und den Anforderungen der Gemeinschaftlichkeit und beides im Feld der Liebe ist Jane Austens großes Thema.

KLEINE STÜCKCHEN ELFENBEIN UND DREI ODER VIER FAMILIEN AUF DEM LANDE. JANE AUSTEN UND IHRE ROMANE

Prof. Dr. Christian Grawe hat etliche ihrer Werke übersetzt, eine Biographie verfasst, ihre Briefe herausgegeben. Was zeichnet diese Werke aus? Worin bestehen ihre literarischen Qualitäten? Was macht die Romane so aktuell und gegenwärtig?

Referent: **Prof. Dr. Christian Grawe**, Melbourne
Termin: Mittwoch, 8. November 2017, 19.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro, Anmeldung nicht erforderlich

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Hannover

JANE AUSTEN: VERNUNFT UND GEFÜHL

Denis Scheck hat sich als Literaturkritiker und Fernsehmoderator einen Namen gemacht. Für ihn ist die Stärke Jane Austens die erzählende Darbietung der Beziehungsanalysen in ihren Romanen: wer mit wem und warum? Denis Scheck spricht über Leben und Wirken dieser meisterhaften Autorin und liest aus ihrem Roman »Vernunft und Gefühl«.

Referent: **Denis Scheck**, Stuttgart
Termin: Freitag, 1. Dezember 2017, 20.00 Uhr
Ort: Buchhandlung Decius, Marktstraße 51/52
Eintritt: 11 Euro, ermäßigt 8 Euro

In Kooperation mit der Buchhandlung Decius (Karten dort)

KIRCHEN UND KINO IM KoKi

FILMVORFÜHRUNGEN MIT ANSCHLIESSENDEN FILMGESPRÄCHEN

 KIRCHEN
UND
KINO
DER
FILM
TIPP

Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

1. Ich, Daniel Blake

Ein 59-jähriger britischer Zimmermann erleidet kurz vor dem Rentenalter einen leichten Herzinfarkt und ist erstmals in seinem Leben auf staatliche Hilfe angewiesen. Beim Kampf mit Anträgen und Formularen lernt er eine alleinerziehende Mutter kennen, die ähnlich erniedrigende Erfahrungen mit der Bürokratie macht. Regisseur Ken Loach macht die Herzlosigkeit der verwalteten Welt zum Thema, die er auf den Deregulierungswahn der Neokonservativen zurückführt.

GB/F 2016, Regie: Ken Loach, 101 Min., ab 14 J.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: Mittwoch, 15. November 2017, 19.30 Uhr

2. The Salesman

Ein Ehepaar in Teheran, das an einer Inszenierung von Arthur Millers »Tod eines Handlungsreisenden« mitwirkt, muss Hals über Kopf seine Wohnung verlassen und findet Unterschlupf in der Mietwohnung einer als Prostituierten diskreditierten Frau. Als die Ehefrau abends die Tür offen lässt und von den Nachbarn bewusstlos aufgefunden wird, gerät die Ehe in eine schwere Krise. Der Film thematisiert Fragen um Scham, Bloßstellung und Ehrgefühle in der iranischen Gesellschaft.

Iran 2016, Regie: Asghar Farhadi, 123 Min., ab 14 J.

Moderation: **Anette Wichmann**

Termin: Mittwoch, 20. Dezember 2017, 19.30 Uhr

3. Arrival

Nach der Landung von zwölf ellipsenförmigen Alien-Raumschiffen an unterschiedlichen Orten der Erde scheitern erste Versuche, die Signale der fremden Wesen zu entschlüsseln. Die US-Regierung schickt ein Team mit einer Sprachwissenschaftlerin und einem Physiker nach Montana, um Kontakt zu den Außerirdischen herzustellen und deren Absichten in Erfahrung zu bringen.

USA 2016, Regie: Denis Villeneuve, 116 Min., ab 14 J.

Moderation: **Anette Wichmann**

Termin: Mittwoch, 3. Januar 2018, 19.30 Uhr

4. Die andere Seite der Hoffnung

Ein junger Syrer, dessen Familie im Bürgerkrieg fast komplett getötet wurde, kommt nach seiner Flucht quer durch Europa nach Finnland, wo er Asyl beantragt, dann aber untertaucht, als man ihm dies verwehrt. In dem wortkargen Neubesitzer eines schäbigen Restaurants findet er einen unerwarteten Beschützer, der ihn in seine exzentrische Belegschaft aufnimmt.

FIN/DE 2017, Regie: Aki Kaurismäki, 100 Min., ab 12 J.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: Mittwoch, 14. Februar 2018, 19.30 Uhr

5. Toni Erdmann

Ein alternder Musiklehrer taucht unangemeldet bei seiner Tochter in Bukarest auf, wo sie für eine Unternehmensberatung an Rationalisierungskonzepten für die Ölindustrie arbeitet. Entsetzt von ihrem freudlosen Manager-Dasein, will er sie in der Gestalt eines kauzigen Alter Egos aus der Reserve locken.

DE/AT/RO 2016, Regie: Maren Ade, 162 Min., ab 16 J.

Moderation: **Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 7. März 2018, 19.30 Uhr

6. Seefeuer

Auf der Mittelmeerinsel Lampedusa prallen Gegensätze aufeinander: Wo Fischer ihrem Alltag nachgehen, stranden seit Jahren afrikanische Flüchtlinge, die sich mit viel Hoffnung auf ein besseres Leben ohne Krieg und Armut aufs Meer gewagt haben. Der Dokumentarfilm als kritischer Beitrag zum europäischen Umgang mit der Flüchtlingskrise beleuchtet die humanitäre Katastrophe, in der existenzielle Not und bürgerliche Normalität hautnah nebeneinander liegen.

IT/FR 2016, Regie: Gianfranco Rosi, 114 Min., ab 14. J.

Moderation: **Stephan Lackner**

Termin: Mittwoch, 4. April 2018, 19.30 Uhr

7. Julieta

Eine Frau um die 50 wirft ihre Pläne um, als sie Nachrichten über ihre Tochter erfährt, die seit ihrem 18. Geburtstag verschwunden ist. In einem schmerzhaften Prozess erinnert sie sich an ihre Familiengeschichte, die mit der Liebe zu einem galizischen Fischer begann und nach dessen Tod in Trauer und Depression versank. Ein eindringliches Drama über das unaufhaltsame Verrinnen der Lebenszeit, deren Wunden nicht geheilt, wohl aber mit Geduld und Ehrlichkeit gelindert werden können.

ES 2016, Regie: Pedro Almodóvar, 100 Min., ab 14 J.

Moderation: **Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 2. Mai 2018, 19.30 Uhr

8. Moonlight

Ein sensibler afroamerikanischer Junge wächst in Liberty City auf, einem »Problembezirk« Miamis. Die Crack-Sucht seiner Mutter und die Schikanen von Gleichaltrigen, die ihn mobben, überschatten sein Leben. Ein Dealer nimmt sich seiner an und wird zum Vaterersatz, doch die demonstrative Männlichkeit, die er dem Jungen vorlebt, bringt weitere Konflikte, vor allem auch mit der eigenen homosexuellen Identität.

USA 2016, Regie: Barry Jenkins, 111 Min., ab 16 J.

Moderation: **Stephan Lackner**

Termin: Mittwoch, 30. Mai 2018, 19.30 Uhr

Ort für alle Filmabende:

Kommunales Kino der Stadt Hannover

Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Tel.: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de

www.koki-hannover.de

Karten: Erhältlich im KoKi zu 6,50 Euro,
ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

**IM SPIEGEL DER ANDEREN. STREIT UM IDENTITÄT:
SYNAGOGA – ECCLESIA – MOSQUE**

VORTRÄGE UND GESPRÄCHE IN DER REIHE DES CHRISTLICH-
JÜDISCHEN GESPRÄCHS MIT STIMMEN AUS JUDENTUM,
CHRISTENTUM UND ISLAM

**Eröffnung einer Ausstellung mit Kunstwerken
von Johan Tahon**

Referent: **Dr. Arie Hartog**, Bremen

Der Künstler Johan Tahon wird anwesend sein.

Begrüßung: **Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann**

Musikalischer Rahmen: Orgelmusik

Termin: Mittwoch, 10. Januar 2018, 18.00 Uhr

Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

Eine Stimme aus dem Katholizismus

Referentin: **Prof. Dr. Marie Theres Wacker**, Münster

Moderation: **Prof. Dr. Jürgen Manemann**

Termin: Mittwoch, 17. Januar 2018, 18.00 Uhr

Ort: Synagoge Liberale Jüdische Gemeinde KdÖR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

Eine Stimme aus dem Islam

Referentin: **Annett Abdel-Rahmann, Hannover**

Moderation: **Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann**

Musikalischer Rahmen: Orgelmusik

Termin: Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.00 Uhr

Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

Eine Stimme aus dem Judentum

Referent: Prof. Dr. Michael Wolfssohn, München

Moderation: **Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**

Musikalischer Rahmen: Orgelmusik

Termin: Mittwoch, 31. Januar 2018, 17.00 Uhr

Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

Eine Stimme aus dem Protestantismus

Referentin: **Prof. Dr. Ursula Rudnick**

Moderation: **Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**

Termin: Mittwoch, 7. Februar 2018, 18.00 Uhr

Ort: Synagoge Liberale Jüdische Gemeinde KdöR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

Eintritt für alle Veranstaltungen: frei, Spenden erbeten

Anmeldung nicht erforderlich

Eine Kooperationsveranstaltung der Evangelisch-lutherischen Marktkirchengemeinde Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover KdöR, dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im HKD der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e. V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e. V., dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover und der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover.



**Buchhandlung
an der
Marktkirche**

Karl Lang e. K.
Hanns-Lilje-Platz 4/5
30159 Hannover

Tel: 0511-306 307
Fax: 0511-306 309

E-Mail: Buchhandlung-Marktkirche@rzz.de www.buchhandlung-marktkirche.de

SEM 201 SENIOREN-KANTOREI

Lothar Mohn, Kirchenmusikdirektor

Die Seniorekantorei besteht nun bereits seit über zehn Jahren. Nahezu wöchentlich probt der Chor geistliche und weltliche Literatur, die in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufführung gelangt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Mittwochs, 9.30 – 11.15 Uhr

Leibnizsaal in der Neustädter Kirche, Rote Reihe 8

Anmeldung bei KMD Lothar Mohn,

Tel.: 0177 / 61 11 954, E-Mail: lotharmohn@aol.com

SEM 202 ISLAMISCHE ORTHOPRAXIE IM KULTURELLEN KONTEXT ALS AUSDRUCK MUSLIMISCHEN GLAUBENS. EINE EINFÜHRUNG

Wolf D. Ahmed Aries, Religionswissenschaftler

Die Frage danach, wie man seinen Glauben angemessen lebt, wird in unterschiedlichen Religionen und kulturellen Kontexten ganz verschieden beantwortet. Für manche Gläubige spielt diese Frage eine große Rolle, für andere weniger. Zum Beispiel ist das Wort und seine sehr persönliche Auslegung für uns protestantische Christen ein zentraler Aspekt gottesdienstlicher Praxis. Die Predigt und die Bibelexegese stehen im Mittelpunkt. Im islamischen Gottesdienst ist dies nicht der Fall, hier hat die liturgische oder rituelle Handlung beim Gebet einen weitaus wichtigeren Stellenwert für die rechte Glaubenspraxis. Welches Verständnis von Orthopraxie, also der rechten Glaubenspraxis, gibt es im Islam? Welchen Stellenwert hat sie? Gibt es Unterschiede in den religiösen Schulen und wie sieht es mit regionalen oder kulturellen Unterschieden aus? Eine spannende Frage, denn der Islam ist, genau wie das Christentum, eine in vielen Ländern der Erde gelebte Religion.

Dieser Einführungskurs versucht, uns die Welten religiösen Ausdrucks und rechter Glaubenspraxis in unterschiedlichen muslimischen Schulen, Regionen und kulturellen Kontexten zu erläutern und führt damit auch in das Zentrum der wesentlichen Unterschiede des Religionsverständnisses im Vergleich zum Christentum.

4 × dienstags, 14.30 – 16.00 Uhr, 3., 10., 17., 24. Oktober 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 203 LICHTENBERGER STIMMARBEIT

Gerhard Hagedorn, Chorleiter

Sie lernen in diesem Kurs die zutiefst befreiende Stimmarbeit nach Gisela Rohmert (Lichtenberg) kennen. Die Lichtenberger Methode lehrt ein Singen in einer beglückenden Fülle und Brillanz, das nicht ermüdet, das den singenden Menschen selbst und die Hörerin / den Hörer tief berührt, gerade weil es keine äußer-

liche Wirkung erzielen will. Das Prinzip des Nicht-Tuns wird im Klang der Stimme praktisch erfahrbar. Die Resonanzfähigkeit des Körpers wird entwickelt. Sie werden die Veränderungen Ihres eigenen Klangs in kurzer Zeit erleben.

8 × montags, 11.00 – 12.30 Uhr,

4., 11., 18., 25. September, 9., 16., 23., 30. Oktober 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 56 Euro / Mitglieder 44 Euro

SEM 204 KULTURPHILOSOPHIE (TEIL II)

Dr. Benjamin Lindner, Philosoph

Was ist Kultur? Wie entsteht sie und was macht sie aus? Welche Bedeutung hat sie für den Menschen? Im Kurs werden ausgehend von Ernst Cassirers »Versuch über den Menschen« zentrale Theorien und Begriffe der Kulturphilosophie erarbeitet. Auf dieser Grundlage lassen sich aktuelle gesellschaftliche Themen in ihrer kulturellen Dimension verstehen und diskutieren. Dies ist die Fortsetzung des Seminars aus dem Frühjahr. Der Besuch des ersten Seminars ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

4 × freitags, 17.30 – 19.30 Uhr,

8., 15., 22., 29. September 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 36 Euro / Mitglieder 28 Euro

SEM 205 »AUF DEN SPUREN DER REFORMATION IN HANNOVER«

Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

Wir beginnen unseren Rundgang am Luther-Denkmal und beenden ihn dort auch wieder mit dem »Akt der Einmütigkeit«, der Hannoverschen Protestantismus-Erklärung von 1533. Anhand verschiedener Stationen auf unserem Weg beschäftigen wir uns mit der gesellschaftlichen Situation der Reformationszeit in Hannover zu Beginn des 16. Jahrhunderts.

1 × Dienstag, 15.00 – 16.30 Uhr, 19. September 2017

Treff- und Endpunkt: Lutherdenkmal an der Marktkirche

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 206 MIT EINEM ALTEN VOLKSMÄRCHEN AUF DEM PILGERWEG ZUR LEBENSQUELLE

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

Bewegung ist eines der Kennzeichen des Lebens, und Pilgern ist eine ganz besondere Form von kontemplativer Bewegung, die versucht, sich rhythmisch und körperlich den geistigen Quellen des Lebens zu nähern. Mit einem Märchen werden wir diesem Weg nachspüren.

1 × Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr, 26. September 2017

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

Teilnahmegebühr 10 Euro / Mitglieder 7,50 Euro

SEM 207 SCHREIBWERKSTATT: SCHREIBEN MACHT SPASS

Jeanette Kießling, Journalistin

Ein Tag für sich selbst und die eigene Schreiblust – für alle, die schreiben oder es anfangen möchten. Mit spielerischen Schreibübungen nähern wir uns der Welt des kreativen Schreibens, lassen uns inspirieren von Bildern oder Musik, von Lyrik oder Prosa, von Wünschen oder Wirklichkeiten, von Ernst oder Humor – bis unsere ganz eigenen Geschichten entstehen. Ob sie realistisch sind, verfremdet werden oder ganz der Phantasie entspringen, das wissen nur die Schreibenden selbst ... Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1 × Sonnabend, 11 – 18 Uhr, 7. Oktober 2017

Gemeindehaus Kreuzstraße 3/5 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 208 FINANZIELL FIT IM ALTER

Bernd Preibisch, Diplom-Sozialarbeiter

Immer mehr Menschen müssen im Alter von sehr wenig Geld leben. Wie vermeide ich es, in die Altersüberschuldung zu geraten? Welche Möglichkeiten gibt es, sich mit wenig bestmöglich zu organisieren? Oft sind Menschen, die in absehbarer Zeit in Altersrente gehen werden oder seit kurzem in Rente sind, mit diesen Fragen besonders befasst. Um dieses Thema aufklärend und beratend aufzugreifen, hat das Diakonische Werk Hannover das Projekt »Finanziell fit im Alter« ins Leben gerufen und informiert im Seminar in Kooperation mit der Stadtakademie praxisnah über das Thema Geld und die Vermeidung typischer Schuldenfallen im Alter.

1 × Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr, 12. Oktober 2017

Diakonisches Werk, Burgstraße 8 – 10

Teilnahmegebühr: 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 209 KUNST DES ALTERS

Ute Kühling, Erwachsenenpädagogin

Bedeutende Gemälde und Skulpturen aller großen Kunstepochen vom Alten Ägypten bis in die Gegenwart zeigen in der gleichnamigen Ausstellung im Landesmuseum vom 29. September 2017 bis zum 18. Februar 2018 eindrücklich die unterschiedlichen Blickweisen auf das Alter und verdeutlichen den Wandel, den Altersbildnisse im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende in unterschiedlichen kulturellen und künstlerischen Kontexten vollzogen haben. Wir werden anhand von ausgewählten Kunstwerken über die vielen Aspekte des Themas der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema »Alter« sprechen und gemeinsam die Ausstellung im Landesmuseum besuchen, durch die die Referentin die Seminargruppe führen wird.

1 × Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr, 17. Oktober 2017

Theatermuseum, Prinzenstr. 9

1 × Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr, 20. Oktober 2017

Treffen im Foyer des Landesmuseums zum Besuch der Ausstellung, Willy-Brandt-Allee 5

Teilnahmegebühr: 15 Euro / Mitglieder 10 Euro (zuzüglich Eintritt im Landesmuseum – die Gruppe erhält im Landesmuseum eine Gruppenermäßigung)

SEM 210 DEMOKRATIE MUSS GELERNT WERDEN – REFORMPÄDAGOGIK, JUGENDVERBÄNDE UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH ALS DEMOKRATISCHE LERNFELDER DER NACHKRIEGSZEIT

Dr. Kay Schweigmann-Greve, Justiziar, Philosoph

Jugendverbände ermöglichen seit der Weimarer Republik pluralistisches Engagement junger Menschen und haben an der Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft in Deutschland einen wesentlichen Anteil. Am Beispiel der »Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken« soll dieser Beitrag dargestellt werden. Illustriert mit Bildern wird ein eindrucksvoller Ausschnitt aus der Jugendgeschichte und der Verbindung von gesellschaftlicher Entwicklung mit der »großen« Politik lebendig. Kurt Löwenstein (1885–1939), Rabbinerstudent, Soldatenrat, Sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter und reformatorischer Schulpädagoge gründete in den Zwanzigerjahren die internationale Falkenbewegung, die Koedukation, Demokratie und Völkerfreundschaft zu ihren Grundprinzipien machte, eine sozialdemokratische Minderheitsposition in einer immer noch autoritätsgeprägten Gesellschaft. Erich Lindstaedt (1906–1952), dessen Ehrengrab auf dem Ricklinger Friedhof in Hannover liegt, erneuerte nach 1945 die Pädagogik der »Kinderrepubliken« der Falken und legte gemeinsam mit der Katholischen Jugend die Grundlagen demokratischer Jugendförderung und Vertretung. Ihre Biografien und die Eckpunkte ihrer bis heute wirksamen Pädagogik und Arbeit werden vorgestellt – ebenso wie die spannende internationale Jugendbegegnung der Falken nach 1945, bei der eine neue demokratische deutsche Jugend mit Gleichaltrigen in Jugoslawien – einem Land, das unter der nazideutschen Besatzung besonders schwer gelitten hatte – über Sozialismus, Demokratie und Blockfreiheit diskutierte.

3 × donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr, 19. Oktober, 2., 16. November 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr: 21 Euro / Mitglieder 16 Euro

SEM 211 LITERARISCHE ROMANTIK: VERZAUBERUNG, GRENZÜBERSCHREITUNG UND DAS UNHEIMLICHE: »NACH INNEN GEHT DER GEHEIMNISVOLLE WEG« (NOVALIS)

Dr. Uwe Sänger, Literaturwissenschaftler

Was war die Romantik? Unter anderem, so Rüdiger Safranski, eine »Fortsetzung der Religion mit ästhetischen Mitteln«. Man

kann auch sagen: eine Überbietung der Religion durch die Entfesselung der Einbildungskraft, die auf spielerische Weise die Welt neu erfindet. Eine, politisch gesehen, ausschließlich geistige Welt. Mit ihrem Unbehagen an der Normalität nehmen die Romantiker jenes Unbehagen an der Entzauberung der Welt durch die Moderne vorweg. In nur wenigen Jahren, direkt um Wende zum 19. Jahrhundert, entwerfen Friedrich von Hardenberg (Novalis), August Wilhelm und Friedrich Schlegel sowie Ludwig Tieck eine neue und höchst innovative Poetik, die sich durch Gattungsmischung, Fragmentalität, Experimentierlust, Ironie, Witz, Interesse am Mythos, spezifischem Einsatz von Symbolen und Analogiedenken auszeichnet. Damit stellen sie viele ästhetische Weichen, auf denen sich zahlreiche moderne Literaturkonzepte bis heute bewegen. Das Seminar will in die wichtigsten Werke der Frühromantik und die dahinter liegenden geistigen und literarischen Konzepte, die sich vor allem mit Novalis, den Brüdern Schlegel und Ludwig Tieck verbinden, einführen, aber auch die spätere Entwicklung der Romantik und des Romantischen etwa bei E. T. A. Hoffmann, Eichendorff, Chamisso und Brentano weiterverfolgen.

4 × mittwochs, 10.30 – 12.00 Uhr,

18., 25. Oktober, 1., 8. November(am 8. 11. OG/Treppe!)

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 212 MÄRCHEN, LEGENDEN UND SAGEN IN DER BILDENDEN KUNST (TEIL II)

Prof. Dr. Heino R. Möller, Kunstwissenschaftler

Die Sammlungen von Märchen und Sagen seit dem frühen 19. Jahrhundert haben – zunächst in der Romantik – die bildenden Künste bis in das 20. Jahrhundert in starkem Maße beeinflusst. Das Märchenhafte, Zauberhafte, Fantastische, das »Unwirkliche« als Thema der Kunst opponierte zunehmend gegen den empirischen Realismus einer zweckorientierten bürgerlichen Wirklichkeit. Das zweiteilige Seminar geht diesem Phänomen nach. *Das Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Frühjahr – Neueinsteiger sind herzlich willkommen.*

6 × freitags 11.00 – 12.30 Uhr,

20., 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglieder 33 Euro

SEM 213 MÄRCHEN UND RELIGION – EINE SEELEN- VERWANDTSCHAFT?

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

»Wer mit den Bildern der Märchen umgeht, der versteht den heilsuchenden Menschen besser, er ahnt auch seine religiösen Hoffnungen«, sagt der Theologe und Märchenkundler Otto Betz. Das

ist nur ein Aspekt zu diesem großen Thema ... Wir werden in Verbindung mit einem alten Volksmärchen Märchen und Religion miteinander ins Gespräch bringen.

1 × Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr, 24. Oktober 2017

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

Teilnahmegebühr 10 Euro / Mitglieder 7,50 Euro

SEM 214 DIE URSPRÜNGE DER SCHRIFT

Dr. phil. Beate Veil, Ur- und Frühhistorikerin, Archäologin

In diesem Seminar erfahren Sie, wo, wie, wann und warum Schriftsysteme unabhängig voneinander in der Alten und Neuen Welt entstanden sind. Ist die mesopotamische Keilschrift oder die ägyptische Schrift die älteste? Oder nutzten schon die Steinzeitmenschen in Südosteuropa eine »Schrift«? Was ging der Entwicklung einer Schrift voraus und wie entwickelt sich ein Schriftsystem? Die verschiedenen Thesen hierzu werden dargestellt und diskutiert. Dies und vieles mehr wird uns in diesem Seminar beschäftigen.

3 × donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr,

2., 16., 23. November 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 27 Euro / Mitglieder 21 Euro

SEM 215 RELIGION UND LITERATUR

»DAS SCHWEIGEN«, SAGTE DER FALSCHER MARABUT, »IST EIN ZEICHEN GOTTES« (LARS GUSTAFSSON)

Dr. Uwe Sängler, Literaturwissenschaftler

Das Verhältnis von Religion und Literatur ist spannungsvoll. Im Laufe des 18. Jahrhunderts versteht sich Literatur immer mehr als autonom und diese Auffassung opponiert gegen die Absolutheit von Gnade, Glaube und Schrift. Darüber hinaus eröffnet sich ein konflikthafte Beziehungsfeld von Ethik und Ästhetik. Abseits einer dezidiert christlichen Literatur setzt das Religiöse aber als Motiv, Thema und Sprachform wertvolle Impulse für vielfältige literarische Bearbeitungsformen. Besonders wirksam werden diese Impulse auch dort, wo sich seit der Aufklärung eine kritische bis ablehnende oder paradoxe Haltung zu Gott ausbildet. Christliche Topoi und Erfahrungsweisen haben in der Literatur ihren Ort gefunden. Das gilt auch besonders für die Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, die im wesentlichen Gegenstand des Seminars sein wird. »Je stärker die allgemeine Entfremdung von den traditionellen Kirchen wird, je massiver der gesellschaftliche Exodus aus den bestehenden Kirchen und ihren Überlieferungen voranschreitet, desto theologischer scheint gleichsam im Gegenzug die Literatur zu werden.« (Jan Bauke-Rüegg). Hinter dieser Aussage öffnet sich ein Fragehorizont, dem wir uns in Lektüre und Gespräch nähern wollen. Voraussichtlich werden u. a. Texte von Thomas Mann, Franz Kafka, Martin Walser, Ar-

nold Stadler, Peter Handke und Botho Strauss und einschlägige theologische Arbeiten behandelt.

1 × Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr, 3. November 2017,

1 × Sonnabend, 11.00 – 16.00 Uhr, 18. November 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro, Mitglieder 22 Euro

SEM 216 A/B/C

LITERARISCHE SAHNESTÜCKCHEN: ÜBER DAS WAGNIS PERSPEKTIVEN ZU WECHSELN

»Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet dich.« Im Sinne dieses chinesischen Sprichwortes werden im Literaturcafé ausgewählte »Sahnestückchen« in Ausschnitten gelesen und vorgestellt, die zum Nachdenken und gemeinsamem Gespräch anregen möchten. Dazu gibt es kleine Köstlichkeiten, Kaffee und Tee.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Region Hannover / Niedersachsen Mitte.

Moderation: **Angela Biegler**, EEB Region Hannover,

Anette Wichmann, Stadtakademie

Die Termine können einzeln gebucht werden.

SEM 216 A »DER ALTE KÖNIG IN SEINEM EXIL“ VON ARNO GEIGER

Gelesen von **Dr. Ulrike Budke-Grünekle**, Theologin,
Literaturwissenschaftlerin

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 5. November 2017

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Teilnahmegebühr 14,50 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 216 B POETOLOGISCHE UND PRAKTISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE KUNST DES ERZÄHLENS

Ein spannendes Interview über die Kunst des Erzählens mit Jana Raile und mit einem Austausch über eigene Erzähl- und Zuhörerfahrungen der Teilnehmenden. Dazu ausgewählte Texte von Heinrich Heine und Oscar Wilde, erzählt und gelesen von **Jana Raile**, Erzählkünstlerin und -ausbilderin. Jana Raile organisiert seit vielen Jahren das große Erzählfestival an der Markuskirche.

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 28. Januar 2018

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Teilnahmegebühr 14,50 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 216 C »CORPUS DELICTI“ VON JULI ZEH

Gelesen von **Dr. Ulrike Budke-Grünekle**, Theologin,
Literaturwissenschaftlerin

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 4. Februar 2018

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Teilnahmegebühr 14,50 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 217 »UND DANN GEHEN WIR IN DIE OPER ...«: »DIE MACHT DES SCHICKSALS (LA FORZA DEL DESTINO)« VON GIUSEPPE VERDI. EINEN OPERNBESUCH VORBEREITEN UND ERLEBEN

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Es ist eine Oper, die von tiefer Schuld handelt, von tragischen Zufällen und göttlichem Einwirken. Verdis Komposition ist angefüllt von einer leidenschaftlichen Handlung, die Menschen in extremen Situationen zeigt und vom Bilderreichtum der wechselnden Schauplätze, eine Oper voller Kontraste. Gemeinsam besuchen wir im Anschluss an das Seminar an einem noch zu vereinbarenden Abend die Inszenierung in der Niedersächsischen Staatsoper.

4 × mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr,

8., 15., 22. November, 13. Dezember 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 218 LUTHERS THEOLOGIE IN DEN KANTATEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Bach wurde in Eisenach geboren. Dort ging Luther zweihundert Jahre zuvor in die Lateinschule. Luther und Bach sangen jeweils in der Eisenacher Georgenkirche. Bach hat die Lehre Luthers intensiv in sich aufgenommen, im Unterricht, in seiner Kindheit, jeden Tag ein Stück des Katechismus, im Singen eines Lutherliedes. In Leipzig musste Bach seinerseits Katechismus-Unterricht erteilen. Jeden Samstag um sieben Uhr wurden die Thomaner von ihm im Katechismus geprüft. So hat Bach 13 Kantaten geschaffen, denen Luthertexte zu Grunde liegen. Luthers Theologie erkunden wir anhand dieser künstlerischen Rezeption von Bach. Seine Kompositionen und Dichtungen bieten dazu ein intensives musikalisches Erlebnis. Fragen nach Gottes Handeln, nach Gottes Gericht, der Gottverlassenheit des Menschen, nach Rettung und Trost des Menschen sollen gestellt und beantwortet werden. Es wird deutlich, wie modern diese Fragen sind und auch die Ereignisse, die sie heute auslösen.

Das Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Frühjahr – Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

4 × mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr,

8., 15., 22. November, 13. Dezember 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 219 FRONTSOLDATEN DES ZWEITEN WELTKRIEGS: GEFILMTE SELBSTZEUGNISSE ZWISCHEN ERINNERUNG, SCHULD UND ABWEHR

Dr. Dirk Alt, Historiker

Bis heute wirkt die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs in Deutschland und an vielen Orten der Welt nach. Mit voranschreitender Zeit droht auch das historische Bewusstsein langsam schwächer zu werden. Immer abstrakter und schwerer zu beantworten wird die Frage, warum die Angehörigen der deutschen Wehrmacht für den NS-Staat kämpften. Heute, in Zeiten von Fundamentalismus, von internationalen Spannungen und neuen militärischen Konflikten, rücken die Erfahrungen dieser Männer jedoch erneut in unseren Wahrnehmungsradius: Trieb allein die politische Verblendung sie an? Glaubten sie wirklich bis zuletzt an den »Endsieg«, den das Regime versprach? Welche Gründe hatten sie, mit ihrem Einsatz eine Kapitulation hinauszuzögern, die noch Millionen Menschenleben hätte retten können? – Diesen psychologischen Fragen soll im Seminar mit Hilfe von gefilmten Zeitzeugeninterviews nachgegangen werden. Diese Selbstzeugnisse geben die Möglichkeit, sich mit den Haltungen und Berichten der Frontsoldaten-Generation kritisch auseinanderzusetzen.

1 × Sonnabend, 11.00 – 18.00 Uhr, 11. November 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 220 PRÄHISTORISCHE KUNST

Dr. phil. Beate Veil, Ur- und Frühhistorikerin, Archäologin

Die ältesten Kunstwerke der Menschheit sind so alt wie der Homo sapiens sapiens selbst. Mit seinem Auftauchen in Europa vor etwa 40 000 Jahren finden wir in den Höhlen der Schwäbischen Alb die ältesten Kunstwerke der Menschheit: kleine Plastiken aus Elfenbein. Erst etwa 10 000 Jahre später bemalten Jäger und Sammler in Frankreich die ersten Bilderhöhlen in Chauvet. In welchen Kontext können wir die ältesten Kunstwerke wie Plastiken, Musikinstrumente, Schmuck und Wandmalerei stellen? Welche Erkenntnisse können wir aus diesen ältesten Hinterlassenschaften ziehen? Die künstlerische Vielfalt unserer Vorfahren soll entdeckt werden.

3 × dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr,

5., 12., 19. Dezember 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 27 Euro / Mitglieder 21 Euro

SEM 221 MÄRCHEN IM ADVENT

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

Erwartung, Vorfreude, Licht und Dunkel, das Ankommen im Herzen, ein Geschenk, einen Unterschlupf suchen, Geboren werden, Sorge tragen, den Raum mit den Tieren teilen, Staunen, sich ängstigen, die Verheißung, Verkünden. All das sind biblische

Motive, die uns in dieser Zeit des Jahres begleiten. Aber auch Märchentexte sind mitunter aus ähnlichen Motivfäden gewebt. Beim Entdecken ihres Reichtums verweilen wir nicht nur an der Oberfläche ihrer Bilder, sondern begeben uns hinein in den Erlebnisraum ihrer heilenden Botschaften.

1 × Montag, 10.00 – 12.00 Uhr, 11. Dezember 2017

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

Teilnahmegebühr 10 Euro / Mitglieder 7,50 Euro

SEM 222 KLASSISCHES UND THEOLOGISCHES LATEIN

PD Dr. Gustav-Adolph Schoener, Religionswissenschaftler

Die meisten modernen europäischen Sprachen und das moderne Leben in europäischen Gesellschaften sind wesentlich durch die lateinische Sprache und Kultur geprägt worden. Dieser Sprachkurs bietet die Fortsetzung einer Einführung aus dem letzten Halbjahr in das klassische und theologische Latein. Ziel ist es, Grundkenntnisse der Grammatik und wichtiger Begriffe so zu vermitteln, dass einfache Texte gelesen und mit Wörterbuch übersetzt werden können. Der Kurs richtet sich an alle Interessenten mit geringen Vorkenntnissen und auch an diejenigen, die Schulkenntnisse wieder auffrischen wollen. In diesem Kurs übersetzen wir leichte Augustinus-Texte und Texte aus dem Neuen Testament. Für die Kursteilnahme ist ein Wörterbuch erforderlich: Stohwasser: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, eine Ausgabe ab 1994. Aber auch andere Wörterbücher sind möglich.

Fortsetzung des Einführungskurses aus dem ersten Halbjahr – Neueinsteiger mit Vorkenntnissen sind willkommen

6 × donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr,

11., 18., 25. Januar, 1., 8., 15. Februar 2018

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglieder 33 Euro

SEM 223 JUNIA, EINZIGARTIG UNTER DEN APOSTELN

Dr. Sigrid Lampe-Densky, Theologin

Im Römerbrief des Paulus werden Andronikus und Junia erwähnt, die »angesehen unter den Aposteln sind«. Junia, als weiblicher Name wird von manchen als Kurzform für den männlichen Namen Junianus gehalten. Neuere Ausgaben der Lutherbibel, die Bibel in gerechter Sprache und die Gute Nachricht Bibel fassen Junia in ihren Kommentaren dagegen als Apostelin auf. Im Seminar entdecken wir diese außergewöhnliche Person als Apostelin und das bemerkenswerte Engagement ihrer anderen frühchristlichen Schwestern.

1 × Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr, 19. Januar 2018

 **Gemeindehaus St. Thomas-Kirche, Wallensteinstr. 32
30459 Hannover, U-Bahn 3/7 Richtung Wettbergen**

Haltestelle Bartold-Knaust-Straße

Teilnahmegebühr 10 Euro / Mitglieder 7,50 Euro

(plus ggf. eine kleine Getränke spende vor Ort)

STUDIENREISEN 2018

Wir laden Sie herzlich ein zu diesen Reisen unter der Leitung von Pastor i.R. Michael Stier und den Reiseveranstaltern ECC Studienreisen und ÖK Ökumene-Reisen.

Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei Pastor Michael Stier an und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz.

Verantwortliche Leitung für alle Reisen:

Pastor i. R. Michael Stier

Hämeenlinnastraße 21, 29223 Celle

Tel. 05141 55182

E-Mail: michael-stier@t-online.de

Reiseveranstalter der Israelreise:

ECC Studienreisen – Kirchliches und Kulturelles Reisen

Deutschherrnufer 31, 60594 Frankfurt am Main

Tel. 069 9218790

Reiseveranstalter der Griechenlandreise:

ÖK Ökumene-Reisen

Peterweg 6, 26419 Schortens

Tel. 04461 929328

1. Auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike Zehn Tage Griechenland – Wiege der europäischen Kultur

Reisezeitraum: 2. – 11. Juni 2018

In Griechenland begegneten sich erstmals das Christentum und die abendländische Kultur. Apostel Paulus hat hier viele Spuren hinterlassen. Er hielt seine bedeutende Rede in Athen auf dem Areopag und gründete die erste Gemeinde von Korinth, die er auch mehrmals besuchte. Philippi war die erste Gemeinde des Apostels Paulus auf europäischem Boden. Vor Ort folgen wir seinen Spuren und erhalten Einblick in die Missionsreisen an Originalschauplätzen. Kaum ein anderes



Epidaurus © hohesufer.com

Land bietet so viele kulturhistorisch bedeutende archäologische Stätten wie Griechenland. Unvergessliche Eindrücke hinterlassen die imposanten Stätten in Athen, Philippi, Kavala, Vergina, die Meteora-Klöster, Delphi,

Alt-Korinth und der Kanal von Korinth, Mykene, Epidaurus u. a. Ein Erlebnis sind die Fahrten durch herrliche kontrastreiche Landschaft mit Weinbergen, Olivenhainen und Gebirgen. In den malerischen Städten und Ortschaften mit Flair begegnen wir der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Griechen.

2. Studienfahrt nach Israel Zwölf Tage Begegnungen mit Religion – Politik – Land und Leuten

Reisetermin:

9. – 20. August 2018

Die Reise führt durch das ganze Land zu vielen Sehenswürdigkeiten und biblischen Orten: Von der Grenze zum Libanon im Norden

bis nach Eilat am Roten Meer im Süden. Zu einer Shabbatfeier in einem religiösen Kibbuz und zur Lutherischen Gemeinde der Palästinenser in der Westbank. Einen Schwerpunkt bildet die Stadt Jerusalem. Viele persönliche Begegnungen werden möglich sein.



Jerusalem © Ökumene Reisen

3. Neun Tage Italien Sizilien – Insel zwischen Morgen- und Abendland

Reisetermin:

12. – 20. September 2018

Wir begegnen architektonischen Spuren der griechisch-römischen Kultur und des Christentums seit der Spätantike und erleben u. a.

die beeindruckenden Städte Catania, Taormina, Syrakus und Palermo. Eindrucksvolle Naturerlebnisse gehören auch zur Reise, wie zum Beispiel ein Besuch des erloschenen Silvestri-Kraters.



Syrakus © Ökumene-Reisen

WIE SIE SICH ANMELDEN

Bitte melden Sie sich für alle Seminare und Veranstaltungen bei uns an, es sei denn, die Veranstaltung ist mit »Anmeldung nicht erforderlich« gekennzeichnet, dann entrichten Sie den Teilnahmebeitrag bitte direkt vor Ort.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung, die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist. **Sollte die Rechnung nicht rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eintreffen, so nehmen Sie bitte einfach teil und zahlen später.** Sollte eine Veranstaltung einmal ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig. Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Teilnahmebetrages, wenn Sie nicht vor Veranstaltungsbeginn absagen.

Bitte warten Sie mit der Überweisung des Teilnahmebeitrags, bis Ihnen die Rechnung vorliegt und vergessen Sie bitte bei Ihrer Überweisung im Verwendungshinweis die **Rechnungsnummer** und bei Seminaren zusätzlich die **Seminarnummer(n) SEM...** nicht.

Falls Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung oder ersten Seminarsitzung bei uns abzumelden. Wir erstatten Ihnen dann auf Anfrage Ihren Teilnahmebeitrag. Die Erstattung von einzelnen verpassten Seminarterminen ist leider nicht möglich.

Teilnehmende, die auf Grundsicherung angewiesen sind, können unsere Veranstaltungen und Seminare kostenlos besuchen.

Die Teilnahme an Exkursionen geschieht auf eigenes Risiko.

FÖRDER-MITGLIED WERDEN UND KURSgebÜHREN SPAREN

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Sie als neues Fördermitglied der Stadtakademie! Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge für die meisten unserer Seminare. Die vergünstigten Teilnahmegebühren sind extra ausgewiesen.

Wenn Sie Fördermitglied werden wollen, schicken Sie uns bitte eine Nachricht und überweisen den Förderbeitrag von mindestens 30 Euro mit dem Verwendungszweck

»BSO-1021375 Stadtakademie 2017«.

Wir danken herzlich denjenigen, die sich bereits für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben. Sie tragen dazu bei, die Arbeit der Seniorenakademie zu sichern.

SPENDEN

Auch Spenden sind uns herzlich willkommen. Ihre Überweisungsquittung der Spende wird beim Finanzamt bis 50 Euro als Nachweis anerkannt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck **»SPE-1021941 Stadtakademie 2017«** ein.

FÖRDERN UND SPAREN

Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge auf alle Seminare und ausgewählte andere Veranstaltungen.

Sie können die Mitgliedschaft jederzeit zum Ende des Jahres kündigen. Ab dem Folgejahr zahlen Sie dann keinen Förderbeitrag mehr. Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0511 1241-664 oder mailen uns: stadtakademie.hannover@evlka.de!

Ja, ich will Fördermitglied werden! Den Jahresbeitrag von mindestens 30 Euro überweise ich jährlich auf das Konto des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover unter folgender Bankverbindung:

Evangelische Bank

IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14

BIC-Bankcode: GENODEF1EK1

Verwendung: **BSO-1021375 Stadtakademie 2017**

Ich überweise eine zusätzliche Spende in Höhe von _____ Euro auf das o. g. Konto.

Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung. (Bei Beiträgen bis 50 Euro wird der Kontoauszug vom Finanzamt als Spendennachweis anerkannt.)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN

Bitte die Seminarnummer bzw. genaue Bezeichnung der Veranstaltung nicht vergessen!

An die
Stadtakademie Hannover
Haus kirchlicher Dienste
Archivstr. 3
30169 Hannover

Veranstaltungen:

Ich bin Fördermitglied ja nein

Den Teilnahmebeitrag von Euro _____ überweise ich nach Erhalt der Rechnung unter Angabe der **Rechnungsnummer** und ggf. der **Seminarnummer(n)** im Verwendungszweck auf das Konto der Stadtakademie. **(Diese Angaben bitte nicht vergessen!)**

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC-Bankcode: GENODEF1EK1
Verwendung: **Rechnungsnummer und Seminarnummer(n)**
(Diese Angaben bitte nicht vergessen!)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover

Anette Wichmann
Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke, Rote Reihe 5
30169 Hannover
Tel.: 0511 15676,
E-Mail: martina.trauschke@t-online.de
Internet: www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC: GENODEF1EK1
Verwendung: **Rechnungs- u. SEM-Nummern** oder die
Förderbeitrags- bzw. Spendenkennung (siehe
Informationen zu »Fördern und Sparen«
und »Spenden« auf den vorherigen Seiten)

Spenden für unsere Arbeit sind uns herzlich willkommen!

Impressum

Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover
30169 Hannover

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit: Erika Roggatz

Grafik: hohesufer.com, Hans-Joachim Polleichtner, Hannover



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de
www.stadtakademie-hannover.de

ABSENDER

Name

Straße

PLZ, Ort

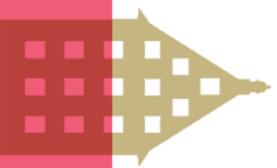
Telefon

E-Mail

Bitte
freinachen

**STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER
HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER**
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3

30169 Hannover



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF - & STADTKIRCHE
HANNOVER**

Immer mehr Menschen nutzen das Internet, um sich über Veranstaltungsangebote zu informieren. Auch aus ökologischen Gründen erscheint dies sinnvoll.

Daher möchten wir Ihnen anbieten, in Zukunft die Programm-Informationen nicht mehr gedruckt als Heft per Post zu erhalten, sondern online per E-Mail. Etliche Teilnehmende nutzen diese Möglichkeit bereits. Außerdem planen wir, Sie auf diesem Wege auch über aktuelle Termine und Programmänderungen zu informieren.

Senden Sie uns gerne eine E-Mail an

Stadtakademie.Hannover@evlka.de

wenn Sie die Umstellung auf Online-Programminformation wünschen oder senden Sie uns diese ausgefüllte Postkarte zu. Sie können die Online-Programminformation jederzeit wieder abmelden.

Bitte kreuzen Sie an

- Ja, ich möchte zukünftig auf den Postversand des Stadtakademie-Programms verzichten und bitte um eine Zusendung als Datei oder Download per E-Mail.*
- Ja, ich bitte um digitale Veranstaltungsinformationen und möchte den Postversand zusätzlich beibehalten.*

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____